

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 23. Oktober 2017**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

als Vorsitzende:	Ortsvorsteherin Claudia Schmid
Anwesend:	Annette Jauch Bernd Katz Jürgen Kaupp Michael Schneider Klaus Glatthaar Jürgen Moosmann Claudia Notheis Dr. Frank Stephan Adrian Schmid Reiner Fus German Notheis
außerdem anwesend:	OB- Thomas Herzog Frau Dr. Kleemann – Oberforsträtin Herr Fehrenbacher – Forstrevierleiter Lothar Herzog – Presse

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. Oktober 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

3. Forstwirtschaft – Vollzug des Forstwirtschaftsjahr 2016 und Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2018
- Vorlage Nr. 25/2017
4. Durchführung einer Einwohnerversammlung im Ortsteil Waldmössingen – Vorlage Nr. 26/2017
5. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 50 bis 54

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 23. Oktober 2017**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 50, Seite 1

1. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist das Wort nicht erwünscht.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 23. Oktober 2017**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 51, Seite 2

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. Oktober 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 52, Seite 3

3. Forstwirtschaft – Vollzug des Forstwirtschaftsjahr 2016 und Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2018 **- Vorlage Nr. 25/2017**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 25/2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Oberforsträtin Frau Dr. Kleemann und Forstrevierleiter Herr Fehrenbacher.

Oberforsträtin Frau Dr. Kleemann erläuterte die Ergebnisse des Forstwirtschaftsjahres 2016. Es wurden 1.800 Festmeter erzielt und es besteht nach wie vor eine große Nachfrage nach Holz. Die Holzpreise befinden sich auf einem ordentlichen Niveau. Frau Dr. Kleemann ging noch auf die Starkholzvermarktung ein. Von einem Starkholz spricht man, wenn das Holz über 50 cm dick ist. Alles was über 50 cm hinausgeht fällt in ein Sondersortiment und man müsste mit herben Preisabschlägen rechnen. Aus diesem Grund wird versucht, die Bäume rechtzeitig zu ernten, bevor sie überstark werden.

Frau Dr. Kleemann ging noch kurz auf das Kartellrechtsverfahrens gegen das Land Baden-Württemberg ein. Aktuell kann berichtet werden, dass bis zur höchstrichterlichen Entscheidung die Bewirtschaftung des Waldes durch das Forstamt weiter betrieben wird. Ebenso macht Frau Dr. Kleemann deutlich, dass noch keine genaueren Infos vorliegen und noch viele Fragen offen sind. Sie berichtet über 3 mögliche Modelle:

- 1) Die untere Forstbehörde bleibt beim Landratsamt in gewohnter Form, bei der für ein Privatwald kostendeckende Sätze gezahlt werden müssen und die Kommune als Dienstleister einkauft, ist aber ausschreibungspflichtig.
- 2) Ein körperschaftliches Forstamt, das alles darf z.B. sowohl den Privatwald Übernehmen, als auch die komplette hoheitliche Schiene, es gibt dann 1 Förster, der für alle Belange zuständig ist. Die Frage ist, wer das zukünftig bezahlt. Bisher wurde das vom Land bezahlt. Man müsste abklären, ob es eine Form von Kostenausgleich gibt.
- 3) Ein kommunaler Forstbetrieb, bei dem sich mehrere Kommunen zusammenlegen. Dieser Zusammenschluss könnte den Privatwald mitbetreuen. Dieses Modell ist aber aus Kostengründen nicht attraktiv. Es wären 2 Förster für die ein und die selbe Fläche zuständig

Frau Dr. Kleemann teilte noch mit, dass Oberbürgermeister Thomas Herzog Mitglied einer AG ist die gegründet wurde, um aus dem Blickwinkel der Kommunen über die verschiedenen Modelle zu diskutieren um auch genau planen zu können. Anschließend übergibt sie das Wort an Herrn Fehrenbacher.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. Oktober 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 52, Seite 4

Herr Fehrenbacher zeigte Bilder von der neuen Waldtafel und erläuterte den laufenden Vollzug vom Jahr 2017 anhand von Plänen, die farblich gekennzeichnet waren und gab einen Ausblick auf die im Jahr 2018 geplanten Maßnahmen. Ebenso teilte er mit, dass verschiedene Bäume wie Kirsche oder Wildapfel gepflanzt worden sind.

Dialog Ortschaftsrat

Herr Schmid:

Vielen Dank für den bisherigen Vortrag. Mich würde interessieren, warum ökologische Bäume wie Wildapfel oder Kirsche angepflanzt wurden?

Herr Fehrenbacher:

Es sind schöne Bäume und dienen der ökologischen Vielfalt. Es sammeln sich dort verschiedene Insekten an und es gehen viele Tiere hin. Solche Bäume kann man später sehr teuer verkaufen. Momentan sind es um die 50 Kirschbäume und 35 Wildäpfelbäume, die dann sehr schön im Frühjahr blühen. Allerdings sind wir im Durchschnitt zum letzten Plan ziemlich runter gegangen. Es wurde bei einem Einschlag von 1800 Festmeter ein gutes Ergebnis erzielt, allerdings beträgt die planmäßige Nutzung 58 %. Dieses Ergebnis hängt aber von der Natur ab. Wir hatten dieses Jahr einen trockenen Sommer und viele Stürme, deshalb gehen die Erlöse runter.

Herr Kaupp:

Wir haben in den letzten 10 Jahren überdurchschnittlich viel rausgenommen und jetzt unterdurchschnittlich?

Herr Fehrenbacher:

Die Forsteinrichtung kommt alle 10 Jahre und alle 5 Jahre wird eine Zwischenrevision gemacht, ob man eventuell etwas nachkorrigieren muss. Wenn nichts nachgebessert werden muss dann bleiben die 1800 Festmeter. Man hatte im letzten Jahrzehnt den Hiebsatz verdoppelt, da der Wald zu vorrätig war.

Herr Dr. Stephan:

Der Käferbefall hat sich verdoppelt. Gibt es Prognosen, wie das mit dem Käferbefall weitergeht und gibt es Maßnahmen dagegen?

Herr Fehrenbacher:

Wir schauen, dass die befallenen Bäume zügig aufgearbeitet werden und aus dem Wald rauskommen. Das ist die einzige Möglichkeit.

Frau Dr. Kleemann:

Der Käferbefall war so hoch, da die Bäume geschwächt waren. Wir hatten einen ungewöhnlich trockenen Sommer und dadurch gab es Wasserrückstände.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. Oktober 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 52, Seite 5

Die alten Bäume zeichnen sich durch Trockenheit aus und der Absterbeprozess zieht sich lange hin. Diese Bäume sind für Käfer gefundenes Fressen und können sich durch diese Trockenschäden nicht mehr dagegen wehren. Es wird verstärkt geschaut, dass die befallenen Bäume schnell aus dem Wald kommen.

Herr Fehrenbacher:

Käfer wird es immer geben, da wir eine latente Käfergefahr haben.

Herr Kaupp:

Wäre es denkbar, den Hiebsatz runter zu fahren und in schlechteren Zeiten wieder hoch zu fahren?

Frau Dr. Kleemann:

Der Gemeinde steht das frei.

Herr Fehrenbacher:

Es fallen sonstige Pflegemaßnahmen an, die Kosten verursachen. Aus diesem Grund ist es gut, wenn man einen höheren Hiebsatz hat.

Frau Schmid:

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit, dass alles reibungslos funktioniert. Die Zusammenarbeit ist hervorragend.

Herr Fehrenbacher bedankt sich daraufhin bei Frau Schmid und bei den Mitarbeitern im Wald. Nicht zuletzt konnte das gute Ergebnis durch die gute Zusammenarbeit des Waldarbeiters mit den Mitarbeitern des Bauhofes erreicht werden. Diesem Dank schlossen sich der Ortschaftsrat und die Ortsverwaltung an.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat nimmt die Berichte zum Ergebnis des Jahres 2016 und dem Verlauf 2017 zur Kenntnis und stimmt der Planung für 2018 wie auf dem beiliegenden Formblatt für Forstwirtschaftliche Unternehmen (KW 31) vorbehaltlich der abschließenden Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2018 durch den Gemeinderat zu.

Für Waldmössingen wird gemäß dem Ergebnis aus der Erneuerung der Forsteinrichtung zum 01.01.2018 ein Hiebsplan mit 1750 Fm. beschlossen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. Oktober 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 53, Seite 6

4. Durchführung einer Einwohnerversammlung im Ortsteil Waldmössingen – Vorlage Nr. 26/2017

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 26/2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid erläutert anhand der Vorlage den Sachverhalt.

Frau Schmid:

Es war so, dass aus Reihen des Ortschaftsrates der Wunsch an mich herangetragen wurde, eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Grundsätzlich halte ich das für eine gute Sache, da wir schon länger keine mehr hatten. Es ist so, dass sich in der Verwaltung einiges getan hat, so wie der Wechsel des Fachbereichsleiters im Fachbereich 4. Aus diesem Grund gibt es die ein oder andere Änderung und bestimmte Themen müssen noch aufbereitet werden. In sofern wäre die Frage, ob eine Versammlung dieses Jahr noch stattfinden soll oder erst nächstes Jahr, das möchte ich heute zur Diskussion stellen.

Dialog Ortschaftsrat

Herr Schneider:

Grundsätzlich wäre es schön, wenn diese Versammlung noch dieses Jahr stattfinden würde. Aber man muss das realistisch sehen, es stehen noch die Haushaltsberatungen an und ob die Stadt noch für eine Einwohnerversammlung Zeit hat, ist fraglich. Deshalb wäre ein späterer Zeitpunkt realistischer.

Frau Schmid:

Unsere Überlegung wäre, dass die Versammlung im Frühjahr stattfindet.

Herr Katz:

Der Zeitraum Frühjahr muss dann auch stimmen, wenn man den Termin immer schiebt dann sind wieder Sommerferien und dann kommt der Herbst wieder mit den Haushaltsberatungen.

Man hat es den Bürgern signalisiert, dass eine Einwohnerversammlung dieses Jahr kommt und jetzt verschiebt man den Termin auf Frühjahr.

OB Herzog:

Ich würde vorschlagen, dass wir einen Termin in der nächsten Sitzung beschließen.

Herr Kaupp:

In der nächsten Sitzung halten wir fest, wann diese Einwohnerversammlung stattfinden soll und der kommt dann sofort in den Kalender rein. Ich finde so etwas gut, weil der ein oder andere noch was dazu beitragen kann, man kann das offen gestalten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. Oktober 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 53, Seite 7

OB Herzog:

Die Einwohnerversammlung ist ein relativ formelles Verfahren, der Ortschaftsrat muss die Themen festlegen. Unter dem Punkt Sonstiges hat der Bürger die Möglichkeit, Themen vorzubringen. Es ist nicht so, dass nur Themen besprochen werden, die der Rat beschlossen hat, so ist das nicht gedacht. Sinn und Zweck einer solchen Einwohnerversammlung ist, dass Themen in gewisser Weise aufbereitet werden.

Herr Katz:

Ich hätte gerne um Bedenkzeit gebeten, die Tagesordnungspunkte müssen wir heute nicht zwingend festschreiben, wenn man Zeit hat, würde ich das genau überdenken.

Herr Kaupp:

Muss die Tagesordnung heute schon stehen?

OB Herzog:

Wir sollten schon gewisse Themen rechtzeitig aufbereiten und müssen auch wissen, welche Themen angesprochen werden sollen.

Herr Schmid:

Kann man nicht rechtzeitig ein Aufruf im Blättle machen, damit die Bürger Themen sammeln, die für sie wichtig sind und man dann eine Liste mit den Themen macht? Macht so ein Aufruf Sinn?

Frau Schmid:

Grundsätzlich wäre das denkbar, aber Sie als Räte wissen, was unsere großen Projekte sind.

Herr Schmid:

Es wäre sinnvoller wenn man weiß, welche Themen drankommen, bevor beim Punkt Sonstiges niemand vorbereitet ist.

OB Herzog:

Wenn man eine Einwohnerversammlung macht, dann wird es keine Tagesordnung mit 20 Punkten geben sondern 4 oder 5 Themen, die aufbereitet sind. Wir können keine Antwort auf jede Frage liefern, wir nehmen das mit und die Verwaltung bereitet das auf.

Herr Schmid:

Die Bürger sollen zu den Themen zu Wort kommen.

OB Herzog:

Wir stellen das Thema vor und der Bürger kann dann eine Rückmeldung geben. Der Punkt Sonstiges heißt nur, dass andere Themen angesprochen werden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. Oktober 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 53, Seite 8

Frau Schmid:

Es wäre besser, wenn die Themen heute festgelegt werden könnten.

Herr Kaupp:

Die Themen, die auf der Vorlage stehen, müssen sowieso angesprochen werden.

OB Herzog:

Der Ortschaftsrat muss aber die Themen formell festlegen.

Frau Schmid:

Hätten Sie zu den einzelnen Themen noch Ergänzungen?

Herr Katz:

Ich würde sagen, dass wir die Ergänzungen auf nächstes Mal verlegen.

Frau Schmid:

Ich würde den Termin unter der Woche abends im Mai machen, dann machen wir den 18.04.2018. Sie lassen mir dann Ihre Ergänzungswünsche zukommen.

Die Aufarbeitung der einzelnen Themenfelder wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Eine Einwohnerversammlung soll daher für das Frühjahr 2018 vorgesehen werden.

Der Ortschaftsrat sprach sich dafür aus, in der nächsten Ortschaftsratsitzung die Tagesordnung festzulegen und das genaue Datum zu bestimmen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. Oktober 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 54, Seite 9

5. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

➡ **Veranstaltung Telekom**

Frau Schmid teilt unter Bekanntgaben mit, dass die Telekomveranstaltung sehr gut besucht war. Ebenso regt Sie im Ortschaftsrat an, wer schnelleres Internet haben möchte, muss selbst tätig werden, das sei ganz wichtig. Man müsse mit der Telekom Kontakt aufnehmen, es sei nicht zwingend notwendig, den bestehenden Vertrag zu ändern. Diese Info soll dem Ortschaftsrat dienen, falls jemand auf dieses Thema angesprochen wird.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und die öffentliche Sitzung wird um 20:35 Uhr geschlossen.